

D. GILL. On Observations of Comets 1881, II. u. III, of WELLS's Comet and of the great Comet b 1882, made at the Royal Observatory, Cape of Good Hope. Monthl. Not. XLIII, 7.

The spectrum of Comet b 1881. Monthl. Not. XLII, 189-194†.

Alle Spectralbeobachtungen der Kometen seit 1868 (ca. 20) haben im Allgemeinen gezeigt, dass die Kometenspectra mit dem Kohlenstoffspectrum übereinstimmen. Erwägt man aber, dass bei den einzelnen Kometen Temperatur, Dichtigkeit etc. ja auch der Stoff verschieden sein kann, so ist klar, dass sich kleine Abweichungen zeigen müssen, sodass die Angabe des Spectrums nur auf die Zeit der Beobachtung zu beziehen ist. Beim Komet CRULS 1881 erhielt HUGGINS am 24. Juni ein photographisches Spectrum, das zwei helle Gruppen von Linien enthielt, die eine mit zwei hellen Linien λ 3883 und λ 3870, die andere mit Wellenlängen 4220 bis 4230. Sie entsprechen zwei Gruppen die sich häufig im Spectrum der Kohlenstoffverbindungen finden, welche nach LIVEING und DEWAR die Gegenwart von Stickstoff anzeigen. Wahrscheinlich ist den Kometenstoffen auch noch Sauerstoff hinzuzufügen. Zwischen *F* bis *K* zeigt sich ein continuirliches Spectrum mit FRAUNHOFER'schen Linien, das dem reflectirten Sonnenlicht zuzuschreiben ist. Bei DRAPER's photographischem Spectrum zeigt sich der continuirliche Theil, aber ohne FRAUNHOFER'sche Linien. Der Schweif strahlt hauptsächlich Sonnenlicht zurück. — Es wird erwähnt, dass VOGEL in den Meteoritengasen auf spectralanalytischem Wege Wasserstoff- und Sauerstoffverbindungen des Kohlenstoffs nachgewiesen hat und in manchen Fällen das Spectrum identisch mit dem von Komet b scheint. *Sch.*

HASSELBERG. Spectroskopische Beobachtungen des Kometen 1881 b und 1881 c. Mel. math. et astron. tirés du Bull. de St. Pétersb. XXVII, 1881, 1-11; Beibl. 1882, 105-106.